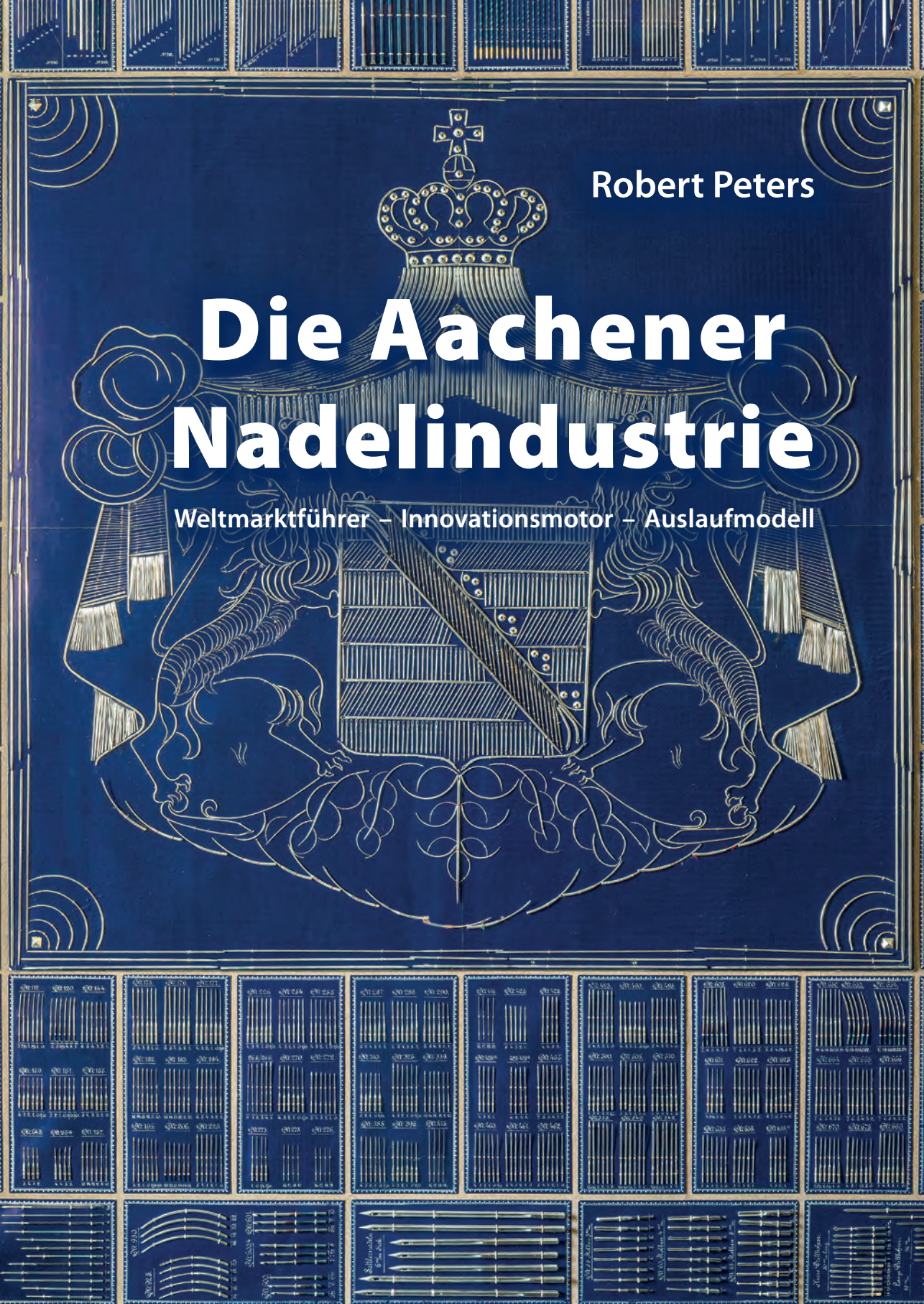


Robert Peters

Die Aachener Nadelindustrie

Weltmarktführer – Innovationsmotor – Auslaufmodell



Aachener Studien zur Wirtschafts-, Sozial- und Technologiesgeschichte
herausgegeben von Paul Thomes und Tobias Dewes

Band 22

Begründet von Paul Thomes und Christoph Rass

Aachener Studien zur Wirtschafts-, Sozial- und
Technologieggeschichte

Band 22

Robert Peters

Die Aachener Nadelindustrie

Weltmarktführer – Innovationsmotor – Auslaufmodell

Shaker Verlag
Düren 2020

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Lehr- und Forschungsgebiet
Wirtschafts-, Sozial- und
Technologieggeschichte
RWTH Aachen
Kackertstraße 7
52072 Aachen

Copyright Shaker Verlag 2020

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-7389-8

ISSN 2366-3693

Shaker Verlag GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren

Telefon: 02421 / 99 0 11 - 0 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Widmung



In Gedenken an Horst Lange (geboren 4. August 1934 in Berlin, verstorben 28. März 2020 in Aachen). Dieses Buch verdanken wir seiner Leidenschaft und seinem jahrzehntelangen Engagement für die Geschichte der Nadel. Seine ansteckende Begeisterung, sein kritischer Geist und seine aufrechte Haltung bleiben für immer unvergessen. Die Erinnerung an unzählige Stunden der gemeinsamen Arbeit und des freundschaftlichen Austauschs werden uns stets begleiten.

Klaus Pavel

Peter-Nikolaus Schmetz

Robert Peters

Paul Thomes

Vorwort

Robert Peters präsentiert mit diesem Buch nicht mehr und nicht weniger als die erste systematische Langzeitanalyse der Nadel: dieses essentielle, weil ein menschliches Grundbedürfnis treffende, ebenso simple wie geniale Produkt des Produzierens und Fügens von Stoffen, ob händisch oder seit rund 250 Jahren auch maschinell. Ihre Herstellung und auch ihr Gebrauch als Produktionsmittel geben reichlich Stoff für eine spannend verwobene Geschichte, deren Zeitspanne mehrere Jahrtausende misst, wie der archäologische Exkurs dokumentiert.

Einen solchen Überblick zu erstellen erweist sich in jeder Beziehung als herausfordernde Aufgabe. Es gilt zunächst das Thema methodisch und inhaltlich zu konfektionieren. Dass qualitative Quellen und Einzelinformationen dominieren, liegt auf der Hand. Die Breite der Recherche in Kombination mit quantitativen Daten beugt freilich eklektisch-anekdotischer Evidenz vor. Die gilt umso mehr, als Titel und Inhalt den Fokus zwar zurecht auf Aachen richten. Denn die Stadt und ihr Umland, die gerne so bezeichnete Wirtschaftsregion Aachen, fungierten einerseits über lange Jahre hinweg als hochinnovativer global bedeutender Produktionsstandort. Der *Klenkes*, als Erkennungszeichen der Aachener in der Fremde dokumentiert zumindest die örtliche Relevanz. Andererseits synchronisiert der Ansatz allerdings explizit die lokalen mit globalen Entwicklungen. Dazu verknüpft er die Handlung mit allgemeinwirtschaftlichen, gesellschaftlichen und technologischen Aspekten, was zugleich zur Relativierung, Validierung und Abstraktion der Ergebnisse führt. Nur so lässt sich die Thematik systematisch verstehen und erklären. Im Ergebnis entwirft Robert Peters ein ebenso differenziertes wie ganzheitliches und nicht zuletzt faszinierendes Bild eines Wirtschaftszweiges, ohne den die Menschheitsgeschichte im Allgemeinen und diejenige Aachens im Speziellen sich nicht denken lassen.

Nicht denken lässt sich dieses Buch auch ohne Horst Lange, den Nadelspezialisten schlechthin. Er begleitete mit seinem Wissen und seinem unerschöpflichen Archiv von Beginn an höchst kompetent und engagiert dieses Projekt bis zu seinem Tod. Den Dank und die Wertschätzung in Worte zu fassen fällt schwer. Dies gilt umso mehr, da ich Herrn Lange über zwei Jahrzehnte hinweg als vorbildlichen Menschen im Kontext des Museums für Wirtschafts-, Sozial- und Technikgeschichte der Wirtschaftsregion Aachen, Zinkhütter Hof, in Stolberg kannte, wo er in den 1990er Jahren die Nadelabteilung mit aufbaute und als Mitglied der Fördergesellschaft Impulse gab.

Nicht zuletzt möchte ich als Herausgeber den beiden Nadelunternehmern Klaus Pavel und Peter-Nikolaus Schmetz danken. Sie haben das Projekt nicht nur maßgeblich mitfinanziert, sie haben es durch ihre fachliche Kompetenz auch inhaltlich bereichert; und sie haben die notwendige Geduld aufgebracht, die ein solches Werk bis zur Fertigstellung braucht.

Als Herausgeber freut man sich, ein solches Produkt in einer einem ans Herz gewachsenen Reihe zu publizieren, die, so bleibt zu hoffen, nicht mit diesem Band endet.

Paul Thomes



Dipl.-Ing. Klaus Peter Pavel

Geschäftsführender Gesellschafter der
Rheinnadel GmbH
Aachen



Peter-Nikolaus Schmetz

Geschäftsführender Gesellschafter der
Ferd. Schmetz GmbH
Herzogenrath

Unser Dank gilt den geschäftsführenden Gesellschaftern der beiden
obigen Unternehmen und Initiatoren dieses Buches.

Inhaltsverzeichnis

Widmung	V
Vorwort	VII
1. Einleitung	1
Klaffende Forschungslücken	3
Ziel und Einordnung des Buches	4
Aufbau, Quellen und Literatur	4
2. Von Nadeln und Pfriemen	7
Die Nadel und der Mensch: eine unzertrennliche Naht.	9
Welche Nadeln? Die begriffliche Unschärfe	10
3. Aachen und die Nadel: eine Liaison ohne Anbeginn?	15
Frühester Nachweis von Nadelproduktion in Aachen.	
(Ein Gastbeitrag von Andreas Schaub, M.A., Archäologe der Stadt Aachen)	17
Die römische Nadelwerkstatt in Aachen	18
Funde deuten darauf hin, dass an derselben Stelle schon im 2. Jahrhun- dert n. Ch. Knochen verarbeitet wurden.	20
Die gewerblichen Ursprünge: Eine schwierige Spurensuche	22
Stochern im Nebel	23
Heiße Spur jenseits des Kanals.	24
Gründung der Nähnadlerzunft und die Namensfrage	26
Die Zunftverfassung im Einzelnen	28
Grundsätze und Ziele der Zunftverfassung	31
Die Sechsheister: Zusammensetzung und Wahl des Zunfthorstandes	32
Die Macht der Sechsheister	34
Einfallstor für Oligarchie.	36
Entwicklung des Gewerbes bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts.	38
Politischer Einfluss der Zunft	38
4. Grundlagen der gewerblichen Blüte	41
Politische-konfessionelle Einflussfaktoren.	41
Religiöse Unruhen als treibende Kraft für die junge Zunft?	43
Geographische Einflussfaktoren	44

Gewerbestructur in Aachen	45
Technologische Bedingungen	47
Wassergetrieben versus manuelle Schauerbänke	50
Fazit: Von karolingischen Spätfolgen und technologischer Überlegenheit.	52
5. Einzug der Arbeitsteilung: Transformation zum Verlagssystem	55
Von der Werkstattfertigung zum Verlagssystem	55
Gründe für das Aufkommen des Verlagssystems: Ein multikausaler	
Erklärungsversuch	60
Prosperierendes Gewerbe: Wachstum im 17. Jahrhundert.	62
Produktionsverlagerung	64
Zwischen Macht und Markt.	66
6. Cornelius Chorus: Schöpferischer Zerstörer	69
Chorus Anfänge.	69
Aufstieg des Unternehmers Cornelius Chorus	71
Chorus Griff nach der Macht	74
Vom Meisterstand zur Arbeiterklasse?	77
Aus Unrecht wird Zunftrecht: Lex Chorus?	78
Wachstum und Expansion: Der erste Großindustrielle	80
Die letzten Jahre: Vorboten eines erbitterten Erbfolgestreits	86
Zwischenfazit: Cornelius Chorus – Innovator, Kapitalist, rücksichtsloser	
Nutzenmaximierer	86
7. Die Mirke macht's: Warenzeichen und ihre Bedeutung	91
Von Kain-Komplex, Zweckbündnissen und existentiellen Machtkämpfen	96
Zwischenfazit: Vorboten eines modernen Markenrechts.	101
8. Entwicklung des Gewerbes bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts.	103
Soziale Externalitäten und der vergebliche Ruf nach Regulierung.	104
Versagen des politischen Systems angesichts neuer Erscheinungsfor-	
men unternehmerischen Handelns.	106
Das letzte Gefecht: Eine unerwartete Wendung?	108
9. Der sinkende Stern	113
Le roi est mort, vive le roi?	113
Familienfehde um die größte Nadelfabrikation Europas	114
Vorwärts in die Vergangenheit?	115
Konkurrenz holt auf	117

10. Zeit der französischen Besatzung	119
Gewerbefreiheit und Binnenmarkt: Ein neues Wirtschaftssystem	120
Protektionismus bis hin zur Kontinentalsperre: Eine Kontroverse!	122
11. Jecker und Migeon-Schervier: Innovationsmotor aus Aachen	127
Stecknadeln: Nur eine Fußnote der Geschichte?	127
Aachen profitiert von Technologietransfer	129
Made in Aachen zieht Napoleon in seinen Bann	132
Migeon-Schervier: Erfolgreich auch nach dem Ende der französischen Herrschaft	135
Das letzte Geheimnis.	137
12. Steiniger Übergang zur Zeit der preußischen Regierung	139
Verschiebung der ökonomischen Koordinaten.	140
13. Ein Jahrhundert des technologischen Wandels	143
England setzt Maßstäbe.	143
Know-how aus England setzt sich erst in Deutschland durch.	146
„A short and merry life they’d lead“ – Aufstand der Spitzenschleifer	149
Der Weg auf den Kontinent.	152
Maschine statt Mensch	155
Schleicher schleift für ganz Europa	157
Banks’ und Schleichers Erbe lebt noch heute.	160
Aachen setzt früh Maßstäbe in Sachen Arbeitsschutz	164
Mit Volldampf in die Zukunft.	167
Vom großen Stampfen und Stechen	168
14. Nähmaschinen-Nadel: Ein Produkt verändert die Branche	173
Industrialisierung in England beflügelt Entwickler	173
Evolution einer revolutionären Technologie	174
Der Anbeginn einer neuen Zeit	176
Innovatives Marketing und gesellschaftliche Folgen	177
Nadeln neuen Typs.	178
Neue Zeit. Neue Anforderungen.	179
Lammertz geht seinen Weg	182
15. Weitere technische Entwicklung (Prozess- und Produktinno- vationen) bis zum 1. Weltkrieg	185
Amerikanisches Verfahren erhöht die Effizienz.	186
Kombination beider Verfahren wird zum Standard	188

16. Folgen der technologischen Veränderung auf dem Markt und der Branche ab 1850	191
Produktivität steigt rasant	191
Dekaden des Wachstums	192
Gründe für das Wachstum	195
Preisverfall bedroht die Branche.	197
Veränderung der Vertriebsstruktur	199
Markenwesen im 19. Jahrhundert: Ein Wirkbeschleuniger für Verbandsbildung	200
Internationaler Wettbewerb und Zollpolitik	202
Fremdeln mit dem Freihandel	203
Aachener Wirtschaft hofft auf Wandel	206
Wirtschaftsboom nach der Revolution	207
Erste Dämpfer: Die erste Weltwirtschaftskrise und der Deutsch-Französische Krieg	208
Renaissance des Protektionismus?	210
Vereinigte Staaten von Amerika: Die unfaire Konkurrenz?	211
Anbeginn eines wechselhaften Jahrhunderts	213
Kooperation und Konzentration als Antwort auf wachsende Herausforderungen?	214
17. Schwere Wolken am Horizont: Die Aachener Nadelindustrie und die Folgen des 1. Weltkrieges	217
Kriegswirtschaft erzwingt Preiskonventionen	218
Kontingentierung des Drahtes trifft Nadelhersteller hart	219
Materialpreise steigen, Verbrauch sinkt	220
Absatzmärkte brechen weg	222
Die Lage am Ende des 1. Weltkrieges.	225
18. Zwischen Stillstand und Konzentration: Die Zwischenkriegszeit	227
Ein Blick aus dem Zugfenster verändert alles.	228
Das Unmögliche wird möglich.	231
Zwei Branchengiganten im Wartestand	236
19. Der 2. Weltkrieg: Der zweite tiefe Einschnitt	239
Nadelindustrie im Griff der Kriegswirtschaft	239
Export wird erschwert, Anlagen evakuiert	241
Die Situation nach dem Krieg	242
Verheerende Kriegsschäden und unabsehbare Verluste	245

20. Mühsamer Neustart: Nadelindustrie nach dem 2. Weltkrieg	251
Aufbruch in eine neue Zeit: Schmetz nach dem Krieg	252
Schmetz nimmt Vorreiterposition ein	255
Das tragische Ende einer Ära	257
Zeitenwende bei den Rheinischen Nadelfabriken	258
Ein Irrtum mit Folgen	259
Aufbruch in eine neue Zeit	260
21. Innovationskraft als Antwort auf neue Herausforderungen?	265
Kostendruck nimmt zu.	267
Zuführtechnik: Innovationsdruck ermöglicht neues Standbein für Rheinnadel.270	
22. Versuch der Vereinigung	275
Preisverdächtige Innovation	277
Gelingt der Zusammenschluss?	282
23. Das letzte Kapitel?	285
Das große Sterben beginnt.	285
24. Keine Zukunft ohne Vergangenheit.	293
Rechtzeitig neue Wege beschreiten	293
Die Überlebenden	295
Nichts ist dem Wollenden zu schwierig	296
Das jüngste Denkmal für die Stadt der Nadel an prominenter Stelle	297
Quellen	298
Zeitzeugengespräche	299
Literatur	300